

---

## **1973/74          Neuer Zweig am Stamm**

Die neuen Aktivitäten der Langläufer im SC A r v e Mols sind gemäss Protokoll auf das Jahre 1974 zurückzuführen. Robi Ruoss richtete an der 30. Hauptversammlung vom 2. November an die anwesenden Clubmitglieder folgenden Aufruf:

"Sicher gibt es unter uns Sportlern solche, die sich für den Langlauf interessieren. Meldet euch bei mir!" Der Appell blieb nicht ohne Echo.

## **1974/75          "Probegalopp" im Schluchen**

Schon in der ersten Saison konnte mit einer kleinen Gruppe Jugendlicher das Langlauftraining aufgenommen werden. Im Schluchen und auf der Ackerwiese legte Robi, der gleich das Traineramt übernommen hatte, teils in der Nacht mit Hilfe einer Taschenlampe, die ersten Trainingsspuren.

Kitt vermittelte der Chengel-Aufenthalt zwischen Weihnachten und Neujahr mit der JO Alpin. René Bucher verwöhnte uns mit einem herrlichen Nachtessen. (Auszug aus dem Protokoll).

## **1975/76          Vorerst bei der JO Alpin untergebracht**

Für die zweite Saison war die Langlaufgruppe der techn. Leitung von Urs Broder (JO Alpin) unterstellt. Dies verrät das Protokoll der 32. Hauptversammlung.

### ***Eigene LL-Ski***

"Dem Antrag Robi Ruoss zwecks Anschaffung clubeigener Langlaufskis mit Kredit von Fr. 300.-- wurde mehrheitlich zugestimmt." Ein Zitat, das für sich spricht und Ansporn bedeutete zu grossen Taten.

---

## **1976/77      Ernsthafte Arbeit**

Im September 76 wurden die regelmässigen Trainingsstunden aufgenommen. Bis anhin wurde eher sporadisch gearbeitet.

Ab Anfang November traf man sich jeweils jeden Mittwoch um 16.00 Uhr, Samstag und Sonntag je nach Schnee- und Wetterverhältnissen.

### ***In Vättis dazugelernt***

Auf Einladung von Erich Kressig, Präsident Ski-Club Vättis, konnten die Molser für ein kleines Entgelt drei Wochenende mit dem Skiclub Vättis trainieren. Unter der technischen Leitung von Edi Sprecher profitierten die Läufer wie auch der Trainer.

Im abschliessenden Rennen belegten die jungen Molser mit Kurt Hug als 6. und Fernando John als 10. beachtliche Ränge.

Der gute Start war dann auch entscheidend für Kurt, noch an weiteren Wettkämpfen teilzunehmen. Er erreichte noch folgende gute Rangierungen

Steg-Malbun	4. Rang
Filzbach	5. Rang
Vättis	3. Rang

## **1977 - 1979      Kleiner Einbruch**

Die folgenden drei Jahre waren vom Werben um junge Langläuferinnen und Langläufer gekennzeichnet.

---

## 1980/81      Gelungener Neustart

Im Herbst 1980 formierte sich eine Gruppe von etwa einem Dutzend Mädchen und Knaben, die motiviert waren, etwas zu leisten.

### *Vom Lokalderby .....*

Der erste Erfolg stellte sich dann auch alsbald ein. An der Gauschlastafette 1981 in Weite-Wartau, mit den Disziplinen Flachlauf, Velo, Berglauf und Tallauf, belegten sie folgende Plätze:



Mädchen I 2. Rang: Petra Schlegel, Sonja und Regula Nadig.



Knaben II 1. Rang: Albert Manhart, Martin, Guido und Markus Hug.



Knaben I 1. Rang: Rolf Nadig, Raimund Hug und Daniel Schena.

Von Mols war man "ohne Leistungsausweis" abgereist, eine Standortbestimmung fehlte völlig. Letztlich waren die Nebenseer von ihrem Erfolg in der Wartau am allermeisten selbst überrascht. Niemand hätte je die jungen Leute von den Mannschaften aus Mels, Vaduz oder Grabs schwächer eingestuft.

---

## .....zu den Schweizermeisterschaften

Für die Schweizermeisterschaften 1981 in Ebnat-Kappel konnten sich Sonja, Berti und Raimi qualifizieren.



Robi Ruoss an den Schweizermeisterschaften in Ebnat- Kappel.

Mädchen	JO II	17. Rang	Sonja
Knaben	JO II	2. Rang	Raimi
Knaben	JO III	57. Rang	Berti

Der überraschende zweite Platz brachte Raimi "aus dem Nichts" direkt ins SSV-Kader der JO. Dies bedeutete gleichzeitig die Selektion für den Berauer-Cup in Fiberbrunnen (A).

---

## 1981/82 Molser in der ganzen Schweiz gefürchtet

Der Siegeslauf der jungen Gruppe hatte begonnen. Kaum ein Wochenende verging ohne Platzierungen in vorderster Front.

### *Nordische JO-Wettkämpfe OST in Pontresina.*

Mädchen	JO II	1. Rang	Sonja Nadig
Knaben	JO III	2. Rang	Raimi Hug
Knaben	JO III	4. Rang	Berti Manhart



### *Schweizermeisterschaft in Täsch*

Sonja	2. Rang
Berti	16. Rang
Raimi	gestürzt

Der zweite Platz bedeutete auch für Sonja den Sprung ins SSV-Kader. Zugleich bekam sie ein Aufgebot für den Berauer-Cup in den Vogesen (F).

Albert Manhart an der SM in Täsch.

---

## 1982/83 Weiter auf der Erfolgswelle

Herausragend waren in diesem Winter die Resultate von Campra und Einsiedeln.

### *Vorabendliches Wachsglück in Campra*

Für die Nordischen JO-Wettkämpfe OST in Campra hatte Robi bei der vorabendlichen Skipräparation die Glücksfee auf seiner Seite. Die Wachsmischung stimmte auf Anhieb, was in der Folge nicht bei allen gegnerischen Teams der Fall war.

Mädchen	JO II	9. Rang	Gabi Ruoss
Mädchen	JO III	2. Rang	Sonja Nadig
Knaben	JO II	20. Rang	Rolf Nadig
Knaben	JO III	1. Rang	Raimi Hug



Gabi Ruoss bei ihrem Rennen in Campra.

---

## ***Bestätigung an den Schweizermeisterschaften in Einsiedeln***

Raimi war als Favorit angetreten, während Sonja die Überraschung von Campra bestätigte. Auch JO-Chef Sepp Haas zeigte sich beeindruckt.

Mädchen	JO III	2. Rang	Sonja Nadig
Knaben	JO III	1. Rang	Raimi Hug



Mit Rang 1 und 2 konnten sich Sonja und Raimi für den Berauer-Cup qualifizieren. In Gallio (I) konnten sie sich mit Läuferinnen und Läufern aus ganz Europa messen.

Siegerehrung an der SM in Einsiedeln  
Christian Mülle, Raimund Hug, Erwin Lauber.

## ***Aufgebot zum internationalen Einsatz in Gallio***

Mit dem Schlussläufer Raimi konnte am zweiten Tag die Schweizer Mannschaft den 4 x 10 km-Lauf gewinnen, was erneut eine Überraschung bedeutete. Die überrumpelten Organisatoren hatten die richtige Nationalhymne nicht präsent.

Mädchen	JO III	6. Rang	Sonja
Knaben	JO III	4. Rang	Raimi

Das Resultat von Gallio bescherte Raimi den Aufstieg ins SSV-Kader der Junioren.

---

Beim Final des Cristallina-Cups in Marbach fand sich Stephan Ruoss auf der obersten Stufe des Podestes wieder.



Stephan Ruoss bei seinem ersten Sieg.



Ida Nadig, Karl Hug und Annagreth Ruoss in Gallio bei einem Becher Glühwein.

---

## 1983/84      Wettkampf bei - 25° C

Bei den Mädchen JO III dominierte Sonja den ganzen Winter die Szene. Sie gewann sämtliche Regionalrennen vor Silvia Honegger und Myrtha Fässler.

Ein Schweizermeistertitel war ihr dann in Pontresina nicht vergönnt. In einem Rennen bei - 25° C hatten viele Jugendliche Probleme, so auch Sonja. Mit dem 2. Schlussrang war Sie dennoch zufrieden.



Empfang der SM-Teilnehmer Sonja und Rolf Nadig mit  
Dirigent Peter Rossi von der Musikgesellschaft Mols.

### *Nachwuchs drängt sich vor*

In diesem Winter tauchte ein neuer Name in den vordersten Rängen auf: Rolf Nadig. Zum ersten Mal geschah dies mit dem 2. Rang in Feutersoey.

Mit einem 4. Rang bei den JO II an den nordischen JO-Wettkämpfen in Riedern schaffte er die Qualifikation für die SM in Pontresina (Rang 18) und den Einzug ins SSV-Kader.

---

**1984/85 Verregnete Meisterschaft-**  
**Schweizermeisterschaft Einsiedeln Damen, Junioren, Herren**

Junioren	14. Rang	Albert Manhart
Junioren	15. Rang	Raimi Hug

Im Staffelfrennen 3 x 10 km erreichten die Molser, mit Berti, Raimi und Marco Leutenegger, in der Kategorie Junioren den sehr guten 8. Platz.

***Schweizermeisterschaft JO Le Locle***

Knaben	JO II	Stephan Ruoss	25. Rang
Knaben	JO III	RolfNadig	24. Rang

***Regionalrennen***

Klosters

Knaben	JO II	Stephan Ruoss	6. Rang
Knaben	JO III	RolfNadig	5. Rang

Fürstin Ginalauf

Knaben	JO II	Stephan Ruoss	4. Rang
Knaben	JO III	RolfNadig	2. Rang

---

## 1985/86      **Vor den Lokalrivalen**

Das vom St. GOSV organisiert Training in Schweden hatte positive Auswirkung auf die Resultate der folgenden Saison.

Internationaler Langlauf in St. Moritz:

Junioren	11. Rang	Berti
Junioren	15. Rang	Raimi

### *Verbandsmeisterschaften in Schwellbrunn*

Hinter Brunnadern und Appenzell belegten die Läufer des SC A r v e den guten 3. Platz in der Herren-Staffel 4 x 10 km.

Besetzung: Raimi  
Rolf  
Marco  
Berti

### *Schweizermeisterschaften JO am Bachtel*

Die JO-Gruppe begann zu schmelzen. Als einziger Teilnehmer war Rolf Nadig dabei und erreichte bei den Knaben JO III den guten 12. Platz.



Mit Rainer Riederer tauchte ein neues Gesicht auf. Mit ihm war dann auch sofort zu rechnen. Sein Trainingsfleiss wurde dann auch mit dem guten 10. Platz am Valünauf belohnt.

Vater und Sponsor Heiri Nadig.

---

## 1986/87      Schmales Kader

Es wurde immer schwieriger, Knaben und Mädchen für den Langlaufsport zu motivieren. Der Trainingsaufwand, um sich in den vorderen Rängen zu plazieren, wurde alle Jahre grösser.

Trotzdem wurden bei regionalen Einsätzen gute Resultate erzielt.

### *Klosters*

Staffel 3 x 5 km  
3. Rang mit Raimi, Rolf und Stephan

#### Einzellauf

Knaben	JO III	1. Rang	Stephan Ruoss
Junioren		2. Rang	Rainer Riederer

### *Verbandsrennen Linthal      St. GOSV - OSSV*

Knaben	JO III	3. Rang	Stephan Ruoss
Junioren		6. Rang	Rolf Nadig
Junioren		9. Rang	Rainer Riederer

## 1987/88      Gute Vorbereitungen ...

### *Protokollauszug*

Durch einen Arbeitsunfall fiel Raimi die ganze Saison aus. Als einziger Läufer hatte Rainer Riederer die Farben des SC A r v e vertreten.

Bei den Junioren erreichte er folgende Spitzenresultate:

Valünalauf	5. Rang
Fürstin Gina lauf	6. Rang
Marchalauf Linthal - Urnerboden	2. Rang

---

**1988/89**

## **Raimi und die Blaugelben**



Raimi hatte seinen Unfall auskuriert. Mit dem 3. Rang in Vättis (SSV-Cup) hatte er seine Form angekündigt.

### ***Engadin Skimarathon***

Die Schweden waren Anwärter auf die vordersten Plätzen. Den Ratsschlag von Paul Grünenfelder "lauf immer den Blaugelben nach" befolgte Raimi und belegte den überraschenden 12. Schlussrang. Der Sieger hiess Koni Hallenbarter.

Raimund Hug in Aktion.

**1989/90**

## **45. HV vom 4. November 1989**

Nach 15-jähriger Tätigkeit gab Robi Ruoss seinen Rücktritt bekannt. Er hatte mit Berti Manhart einen würdigen Nachfolger gefunden, der dann auch mit grossem Applaus von der HV als Langlaufchef gewählt wurde.

Es verging dann auch nicht viel Zeit, konnte er mit seiner Gruppe schon gute Resultate vorweisen.

### ***Verbandsmeisterschaften in den Flumserbergen***

#### ***1. Verbandsmeistertitel***

4 x 10 km Staffel Hobi Hans, Berti, Raimi, Rainer.

### ***Schweizermeisterschaften in Les Diablerets***

Senioren 50 km 8. Rang Raimi

---

## 1990/91      **Neue Gesichter**

Berti konnte mit seinem Einsatz wieder eine starke JO-Gruppe auf die Beine stellen.

Mit dem Clubrennen auf Madils konnte die Saison abgeschlossen werden.



Die Langlaufgruppe bei ihrer Frühlingstour auf Pantüol.

Nach einem 2. Platz in der Gesamtwertung des Toko-Fischer-Cups gab Raimund Hug den Rücktritt vom Spitzensport bekannt. Sein grosser Trainingsfleiss darf allen Sportlern ein Vorbild bleiben.

---

## 1991/92      Ganzjahrestraining

Das gezielte Ganzjahrestraining fing an, Früchte zu tragen.

David Romer gewann in Schwellbrunn und Vättis in der Kategorie JO II. Sein Bruder Andreas konnte sich erstmals für eine SM qualifizieren.



David Romer



Andi Romer im Aufstieg.

Berti belegte bei den Herren den 1. Rang am Vättnerlauf.

---

## 1992/93      **Zuwachs aus Walenstadt**

Mit Sara und Isabelle Schmid, Pascale und Alain Favre sowie Michaela Manhart von Walenstadt hatte die Gruppe Zuwachs bekommen.

Kaum ein Wochenende verging ohne dass die Läuferinnen und Läufer des SC Arve mit Podestplätzen nach Hause kamen.

Andreas Romer dominierte alle Regionalrennen bei der JO II und belegte an den Schweizermeisterschaften in Engelberg den 13. Platz.



Michaela Manhart, ein neues Mitglied  
in der Gruppe.

---

## 1993/94 Senioren in der Spur

Gestartet nach dem Motto von Bertl:

***"Ein guter Langläufer wird im Sommer gemacht".***

Zum ersten Mal absolvierte die ganze Langlaufgruppe inklusive Betreuer ein Trainingslager auf dem Dachsteingletscher. Der Aufwand hatte sich dann auch auf die Resultate niedergeschlagen.

### ***Verbandsmeisterschaften St. GOSV - OSSV***

Mädchen Staffellauf 3 x 5 km

1. Rang Gabriela, Martina und Pascale

Für die Schweizermeisterschaft in Blonay konnten sich wieder drei Läuferinnen und Läufer qualifizieren. Leider stürzte Martina Romer beim einlaufen unglücklich, so dass sie nicht starten konnte.

Knaben	JO II	59. Rang	Alain Favre
Knaben	JO II	26. Rang	Andi Romer



Adrian Broder bei seinem ersten Engadiner.

### ***Engadin Skimarathon***

In dieser Saison hatten sogar die Betreuer noch bewiesen, dass sie noch nicht zum alten Eisen gehören.

Aus 12'000 Läufern erreichten sie folgende Ränge:

122.	Manhart Albert
976.	Hartmann Peter
2803.	Manhart Franz
3057.	Romer Meinrad
3647.	Broder Adrian

---

## 1994/95 Molser Staffel auf Erfolgskurs

Berti konnte von seiner erfolgreichsten Saison berichten. Mit der Teilnahme an 15 Wettkämpfen war die Langlaufgruppe des SC Arve fast jedes Wochenende unterwegs.

### *Verbandsmeisterschaften St. GOSV-OSSV*



Andi Romer, Sandro Nadig  
und Alain Favre.

Im Staffellauf der Knaben  
JO III über 3 x 5 km belegten  
die Schützlinge von Berti den  
1. Rang.

Bei den Mädchen JO III domi-  
nierten die jungen Molserinnen  
und gewannen den Staffellauf  
über 3 x 5 km.



Martina Romer, Gabriela Gubser  
und Pascale Favre.

---

## *Nordische JO-Wettkämpfe OST auf der Schwägalp*

Mädchen	JO II	2. Rang	Martina Romer
Mädchen	JO II	8. Rang	Pascale Favre
Knaben	JO II	12. Rang	Sandro Nadig
Knaben	JO III	10. Rang	Andreas Romer
Knaben	JO III	24. Rang	Alain Favre

Aufgrund dieser guten Resultate konnten sich alle für die SM in Linthal qualifizieren.

Das beste Resultat erreichte Martina mit dem 13. Rang.

Als Saisonhöhepunkt konnte der SC Arve am Läkerol-Cup, der in der Region Ostschweiz ausgetragen wurde, den hervorragenden 3. Platz erlaufen.

## *Schweizermeisterschaften im Saalwideli*

15 km Junioren	44. Rang	Adrian Broder
15 km Junioren	45. Rang	David Romer
50 km Herren	29. Rang	Berti Manhart



Berti mit seiner jungen Truppe.

---

1992

## Eine Idee hat Fuss gefasst

### "Adventure Walensee"

Sie paddeln mit blossen Händen auf dem Surfbrett, laufen und biken in teils unwegsamem Gelände und fliegen mit dem Gleitschirm: den Teilnehmern von „Adventure Walensee“ wird nicht nur betreffend Kondition, sondern auch punkto Vielseitigkeit alles abverlangt. Trotzdem: Der „abenteuerliche“, in seiner Art einmalige Wettkampf sollte nicht nur den absolut fiten, durchtrainierten Sportlern beziehungsweise den Erwachsenen vorenthalten bleiben. Der organisierende Skiclub Arve in Zusammenarbeit mit dem Gleitschirmclub Spitzmeilen hat dieser Zielsetzung bereits bei der zweiten Austragung, 1993, Rechnung getragen und einen Jugend-Wettkampf mit verkürzten Strecken ins Programm aufgenommen. 1994 wurde das Angebot mit dem „Mini-Adventure“ komplettiert, bei dem dieselben Distanzen zu absolvieren sind und der all jenen offen steht, die sich die Strapazen auf der Originallänge (noch) nicht zutrauen.

#### *Strapaziöse Teilstrecken*

Dass der Vielseitigkeitswettkampf mit Strapazen verbunden ist, zeigt ein Blick auf die einzelnen Streckenabschnitte: Zuerst werden auf dem Walensee zwei Kilometer auf dem Surfbrett paddelnd zurückgelegt. Es folgt die erste Laufstrecke über sechs Kilometer und mit einer Höhendifferenz vom 180 Metern, bevor aufs Mountain-Bike gewechselt wird, mit dem auf 12,5 Kilometern zahlreiche Anstiege und Abfahrte mit 750 Höhenmetern in teilweise unwegsamem Gelände abgspult werden. Den Abschluss bildet ein zweiter Laufparcours über neuerlich sechs Kilometer, diesmal aber mit 380 Metern Höhenunterschied. Bei den Kombinierten gesellt sich ausserdem das Gleitschirmfliegen dazu.

Hier wird auf dem Prodkamm gestartet mit anschliessender Ziel-Landung bei der Hofreite. Beim zweiten Flug muss der Pilot seine vorausgesagte Flugzeit so genau wie möglich erreichen.

---

1992

## Peter Gschwend erster „Adventure

man“, aber fein“ war das Teilnehmerfeld der ersten Auflage. 1992 stellten sich nur rund 30 Athletinnen und Athleten der Herausforderung. Bei den Herren machte ein Trio den Sieg unter sich aus: Nachdem der ehemalige Schweizer Spitzenduathlet Hanspeter Narr (Thayngen) das „Surfboardswim“ am schnellsten hinter sich gebracht hatte, übernahm der Seriensieger des Melser Dorflaufes, Peter Gschwend (Kloten), auf der zweiten Laufstrecke die Führung und verteidigte diese bis ins Ziel sicher. Der „Dritte im Bunde“, der Melser Roland Good, vermochte Narr ebenfalls auf dem letzten Abschnitt zu überholen und sicherte sich Platz zwei. Das Duell der beiden Damen entschied Sonja Hidber (Hochwiese) vor Heidi Meier (Quarten) für sich. Bei den Kombinierten siegte Brian Duthiers (Muri) vor dem unverwüstlichen Arnold Bühler (Walenstadt)



Peter Gschwend

---

**1993**

**Andreas Betschart zum ersten**

Weit klarer fiel die Entscheidung um die „Abenteuer-Titel“ 1993 aus. Andreas Betschart (Unterägeri), im selben Jahr auch Schweizer Duathlonmeister bei den Senioren, gewann mit knapp sechs Minuten Vorsprung auf Bernhard Hug (Baar), Teilnehmer an den Triathlon-Juniorenweltmeisterschaften, und über neun Minuten vor Hanspeter Narr. Die Sarganserin Sandra Küng distanzierte die Skifahrerinnen Corinne Kuhn (Nesslau) und Andrea Zogg (Grabserberg) gar um 24 (!) und mehr Minuten.

Betschart verdankte seinen Sieg in erster Linie seiner sensationellen Leistung auf dem Mountain-Bike, mit dem er seinen Konkurrenten mindestens 6 (!) Minuten abknöpfen konnte. Den Bewerb mit Gleitschirm entschied Werner Bösch (Einsiedeln) für sich, beim reinen Gleitschirmfliegen war Urs Gätzi (Serneus) der Stärkste. Bei der Premiere des „Jugend-Adventure“ konnten sich Cornelia Küng (Sargans), Martina Romer (Mols), Pascale Favre (Walenstadt), Andreas Romer (Mols), Alain Favre (Walenstadt) und Gian Gadiant (Walenstadt) als Sieger feiern lassen.



Der Start am See mit dem Surfbrett.

---

**1994**

## **Andreas Betschart zum zweiten**

Bereits bei der dritten Austragung gab's den ersten erfolgreichen Titelverteidiger. Andreas Betschart war erneut nicht zu schlagen und holte sich sein zweites „Sieger-Bike“ vor Peter Gschwend (Kloten) und Roland Good (Mels). Ein bekanntes Gesicht war auch bei den Damen vorne: Cornelia Küng, Schwester von Sandra Küng und ein Jahr zuvor Gewinnerin der „Jugend-Adventure“. Zweiter wurde Silvia Zogg (Grabs), dritte Heidi Meier (Quarten).

In den Jugendkategorien lagen Andrea Gassner (Sevelen/Mels), Martina Romer (Mols), Andreas Romer (Mols), Matthias Kunz (Mels) und Christian Landolt (Näfels) vorne, während Max Pettermand (Auslikon) bei den „Kombinierern“ und Andi Schlegel (Chur) bei den Gleitschirmfliegern siegten. Die erstmals im Programm stehenden Plausch-Bewerbe „Mini-Adventure“ wurden von Maja Spichtig (Geroldswil) und Kurt Steiner (Mels) gemeistert. Die dritte Folge mit neuem Teilnehmerrekord hat gezeigt: „Adventure Walensee“ hat Fuss gefasst. Die Organisatoren dürfen sicher sein, dass ihre Idee Zukunft hat und dass ihr aussergewöhnlicher Wettkampf von Jahr zu Jahr mehr „Abenteurer“ an den Walensee locken wird...



Max Petermann, Cornelia Küng, Andreas Betschart, Simon Girardi

---

## **Entwicklung des Skisports und dessen Ausrüstung aus der Sicht eines Gründungsmitgliedes**

Als Mitbegründer des SC „Arve“ Mols vor 50 Jahren freue ich mich, wenn ich auf den Wandel des Skilaufens und dessen Ausrüstung in den letzten Jahrzehnten hinweisen darf. Die Anfänge des Skilaufens mit Gotthardbrettli, Schneeschuhen und Fasstauben wurzeln in der Jahrhundertwende (1900). Die Skilaufpioniere benutzten zum Fortbewegen im Schnee Haselrutenstecken, Mehrrohrstöcke mit Mehrrohr- und Lederriemen-Teller, und so fort.

### ***Ski***

In den 20-er und 30-er Jahren fuhr man bereits mit Eschenholzski, logischerweise noch ohne Stahlkanten. Die 40-er Jahre brachten dann klotzförmige Holzski, mehrfach verleimt. Die Skiqualität verbesserte sich ab Mitte 50 rapide: Headski mit Hohlkammern, bis hin zum verleimten Holzkernski, in den 90-er Jahren wurde die Form flacher.

Die ersten bei uns bekannten Holzskimarken waren:  
Schwendener, Streule, Authier, Attenhofer, Kästle.

Die Holzskis wurden dann abgelöst durch Metallski der Marke Head, Attenhofer, Schwendener, Fischer, Stöckli, Grässli, Atomic, Salomon, Völkl, und so fort, bis zum heutigen Spezialski mit PU- oder Holzkern (vermischt mit Kunststofffasern).

### ***Bindung***

Den Mehrrohr- und Lederriemenbindungen folgten Federzugbindungen, halbautomatischen Bindungen, bis zur heutigen vollautomatischen Sicherheitsbindung.

---

## ***Skischuhe***

Schon bald kannte man die sogenannten Rennskischuhe, mit Rillen in den Absätzen und seitlichen Backenschutzeisen. Eine Weiterentwicklung brachten die berühmten Bally-, Raichle-, Strolz- und Molitor-Skischuhe. Henke warf meines Wissens den ersten Schnallenskischuh auf den Markt. Heute halten die „Schalenskischuhe“ die skifahrenden Füße fest im Griff.

## ***Bekleidungs-Ausrüstung***

Nachdem Frauenrock und Männer-Alltagshosen für den Skilauf unzweckmässig geworden waren, führten die Bekleidung von der Lodenhose (Pumphose) zur Keilhose samt Norwegerjacke bis zum heutigen, modernen Ski- und Rennanzug.

## ***Skilauftechniken***

Vor 50 Jahren übten wir uns noch in Telemark und Kristiania (gezogener oder gerissener) und im Reuel-Sprung. Der heutige, moderne Skilaufstil wird mehrheitlich geprägt durch die Technik erfolgreicher Ski-Rennläufer.

Snowboarden, neu in Mode gekommen, ist das Fahren nur noch auf einem einzigen, jedoch breiteren und kürzeren Brett.

Das Skilaufen ist heute ein touristischer Volks-, bzw. Massensport geworden und damit zu einem wesentlichen wirtschaftlichen Faktor auch in unserer Bergregion!

Toni Stoffel, Wiesengrund

---

## PRÄSIDENTEN SEIT DER GRÜNDUNG

Beglinger Jakob	1945 -	1946
Lendi Ludwig	1946 -	1950
Hug Franz	1950 -	1951
Meier Alois	1951 -	1956
Schmucki Ernst	1956 -	1958
Bucher Bruno	1958 -	1961
Pfiffner Magnus	1961 -	1964
Hug Hugo	1964 -	1969
Broder Viktor	1969 -	1972
Ruoss Bruno	1972 -	1975
Frei Alfons	1975 -	1983
Lendi Hans	1983 -	1991
Bättig Hermann	1991 -	1993
Manhart Franz	1993 -	

---

## SIEGER UND SIEGERINNEN DER CLUBRENNEN

1947	Beglinger Jost	Beglinger Marie
1949	Beglinger Jost	Hug Alice
1953	Lendi Felix	Beglinger Marie
1955	Lendi Felix	
1956	Manhart Albert	
1957	Ruoss Robert	
1958	Manhart Hans	
1960	Ruoss Bruno	
1962	Ruoss Bruno	
1963	Ruoss Bruno	
1965	Ruoss Bruno	Giger Lina
1967	Ruoss Bruno	Zeller Heidi
1968	Gubser Franz	Ruoss Annagreth
1969	Ruoss Arthur	Meier Ida
1970	Ruoss Bruno	Beglinger Brigitte
1971	Ruoss Arthur	Beglinger Brigitte
1973	Ruoss Bruno	Ninghetto Brigitte
1974	Ruoss Arthur	Schlegel Ruth
1975	Ruoss Bruno	Stoffel Erika
1976	Kein Rennen stattgefunden	
1977	Ruoss Robert	Beglinger Ruth
1978	Ruoss Bruno	Lendi Marianne
1979	Ruoss Bruno	Lendi Marianne
1980	Manhart Toni	Ninghetto Brigitte
1981	Ruoss Bruno	Manhart Ruth
1982	Manhart Toni	Bättig Helen
1983	Meier Guido	Beglinger Ruth
1984	Stoffel Toni	Ruoss Gabi
1985	Bucher Stefan	Bättig Helen
1986	Bättig Hermann jun.	Meier Heidi
1987	Manhart Toni	Meier Heidi
1988	Ruoss Bruno	Meier Heidi
1989	Ruoss Stephan	Stoffel Erika
1990	Ruoss Stephan	Ruoss Gabi
1991	Ruoss Stephan	Lendi Ruth
1992	Ruoss Stephan	Ruoss Gabi
1993	Ruoss Stephan	Wütrich Nely
1994	Ruoss Stephan	Ruoss Gabi
1995	Ruoss Stephan	Meier Heidi

---

Das Patronat dieser Jubiläumsschrift haben freundlicherweise  
übernommen:

**Alpkoration Mols**

**Ortsgemeinde Mols**

---

Herausgeber:  
Fotos, Text und Gestaltung:

SC "Arve" Mols  
David Bernold  
Urs Broder  
Raimund Hug  
Albert Manhart  
Bruno Ruoss  
Robert Ruoss